

der „*Historia Mediolanensis Landulfi junioris*“ und der „*Passio beati Arial-di martyris*“ sogar noch eine spätere Beibindung des 15. Jahrhunderts enthält¹⁹. Die übrigen bekannten Codices mit der „*Historia Mediolanensis Landulfi senioris*“ stellen Abschriften des 17. Jahrhunderts dar, die von den beiden Metropolitancodices abhängig sind²⁰.

Die Fassung, in der das gesamte Werk heute geboten wird²¹, zeigt deutlich das stadtgeschichtliche Interesse der Benutzer des 14. Jahrhunderts, das

2. Teiles in das 15. Jahrhundert findet sich erstmalig unter L. B e t h m a n n ' s Nachrichten über die von ihm für die MGH benutzten Sammlungen von Handschriften und Urkunden Italiens aus dem Jahre 1854, Archiv 12 (1872) S. 610. Diese Datierung hat sich in der Literatur durchgesetzt, wobei C. C a s t i g l i o n i, RIS² Bd. 5/3, S. XXIV, den ersten Teil präzisierend in die Mitte des 14., den zweiten in die des 15. Jahrhunderts setzte.

¹⁹) Die Lagenformel für den zweispaltig ausgeführten BCMetr. E 21.4 (Ambr. H 89 inf.) lautet 13 IV¹⁰⁴. Die Lagen 1–9 beinhalten von einer Hand lagenübergreifend geschrieben die „*Historia Mediolanensis Landulfi senioris*“ (bis Bl. 58^{rb}) und den „*Liber gestorum recentium Arnulfi*“ (bis Bl. 72^{rb}). Die Lagen 1–8 weisen an ihrem Ende jeweils einen Anschlußvermerk auf, die später beigelegten Lagen 10–13 nicht, die ihrerseits wiederum lagenübergreifend die „*Historia Mediolanensis Landulfi junioris*“ (bis Bl. 94^{rb}) und die „*Passio beati Arial-di martyris*“ (bis Bl. 100^{rb}) enthalten, wobei die Bll. 100^{rb} (ab Zeile 5)–104^{vb} mit deutlicher Blindlinierung freibleiben. Der heute wieder verlorene Codex BCMetr. E 24.4 (Codice Landolfo o Casati) war ebenfalls zweispaltig und wohl in einem Zuge angefertigt worden, wie sich aus der von C u t o l o, RIS² Bd. 4/2, S. XVII, mitgeteilten Untergliederung ergibt: Bl. 1^r–61^v „*Historia Mediolanensis Landulfi senioris*“, Bl. 61^v–63^r Erzbischofsliste bis 1176 und Bl. 63^v–75^v „*Liber gestorum recentium Arnulfi*“.

²⁰) Es handelt sich um die Ambrosiana-Hs. N 128 sup. (17. Jh.) mit der „*Historia Mediolanensis Landulfi senioris*“ (Bl. 1^r–178^v) und mit dem „*Liber gestorum recentium Arnulfi*“ (Bl. 179^r–213^v), sowie um die Hs. der Biblioteca Nazionale Braidense (künftig BNBraera) A. F. X 6 (17. Jh.) lediglich mit der „*Historia Mediolanensis Landulfi senioris*“. W a t t e n b a c h war noch ein „*Codex ducis Litta Mediolanensis*“ bekannt (1703), vgl. MGH SS 8, S. 35 und 4. Hinsichtlich des Textes der „*Historia Mediolanensis Landulfi senioris*“ sind diese Apographen von BCMetr. E 24.4 (Codice Landolfo o Casati) abhängig. Der Codex Litta soll jedoch die Rubriken aus BCMetr. E 21.4 (Ambr. H 89 inf.) bezogen haben, BNBraera A. F. X 6 notiert die Rubriken aus beiden Metropolitancodices und zwar in folgender Kombination, die eine zwischen BCMetr. E 21.4 (= x) und 24.4 (= y) vermittelnde Vorlage des 14. Jahrhunderts ausschließt: Epistel y, I 1–6 x, I 7 y, I 8–10 x, I 11 y, I 12–II 1 x, II 2 y, II 3 x, II 4 xy, II 5 f. y, II 7–10 xy, II 11 x, II 12 f. xy, II 14 f. x, II 16 f. xy, II 18–20 xy, II 21–23 xy, II 24–28 xy, II 29 x, II 30 f. yx, II 32 f. x, II 34 y, II 35 f. x, III 1 yx, III 2 y, III 3 f. x, III 5–8 yx, III 9 x, III 10 y, III 11–13 x, III 14 yx, III 15 y, III 16–27 x, III 28 y, III 29 x, III 30 y, III 31–34 x.

²¹) Die Einzelüberlieferung des *Sermo beati Thomae* von H. M. II 10–14, S. 37–42/S. 49 ff., der im „*Beroldus vetus*“, Ambr. I 152 inf. (2. Viertel des 12. Jh.), Bl. 105^r–110^v, hg. von A. und G. C o l o m b o, RIS² Bd. 1/2, S. 90–95, mit der Rubrik von BCMetr. E 24.4 (Codice Landolfo o Casati) RIS² Bd. 4/2, S. 37, AnmZ. 10 ff., vorliegt, müsse nach G. C o l o m b o (wie oben) S. CXVI f., deutlich von der „*Chronik*“ unterschieden werden, so auch G. F o r z a t t i G o l i a, *Le raccolte di Beroldo*, Archi-